



## ELISABETH SEIDEL

### DIE UNFASSBARE\_DIE UNBENENNBARE

ist der Titel des tiefgründigen Werkes der Künstlerin das auf lichtdurchlässigem, zarten Japanpapier in Verbindung mit Tusche, Stiften und Kohle geschaffen wurde. Die Wahl des Formates soll den sakralen Charakter der Arbeit zum Ausdruck bringen, in welcher Seidel uns an einer persönlichen Offenbarung teilhaben lässt.

Die Papiere, „Fahnen“, werden über einander gelegt, so dass das Durchschimmern der jeweils vorangegangenen Arbeit die Notwendigkeit in der Entwicklung deutlich macht. Im Jahr 2023 entstehen Fahne 1 mit den WESEN UNTER DER ERDE hin zu Fahne 2, den WESEN ÜBER DER ERDE. An dieser Stelle begegnet der Künstlerin beim Studium von Texten von Laotse DAS BUCH DER ZEHNTAUSEND DINGE und sie erkennt die Notwendigkeit hierzu die Fahne 3 zu gestalten. Das Werk scheint vorerst abgeschlossen.

Erst zwei Jahre später 2025, bei fortschreitendem Studium von Laotse's Texten erkennt die Künstlerin ihr Werk in seiner Größe und vollendet es mit Fahne 4 DIE SCHÖPFERIN DER EINS. In einem großen Bogen verbindet Seidel nun, ganz persönliche erkannte, universelle Wahrheiten und widmet die letzte Fahne der mesopotamischen Göttin Inanna. Die christlichen Symbole stehen in diesem Zusammenhang für die Einheit der Schöpfung.

Die Künstlerin, will wie sie sagt, dem Unfassbaren\_dem Unbenennbaren einen Namen geben. Mit der Wahl des Namens Inanna verweist Sie auf die Urmutter und den weiblichen Anteil an der Schöpfung von Anbeginn. Das Lied der Göttin können Sie hier, in von der Künstlerin gewählten Ausschnitten, hören.



WWW.GALERIEMARAH.ART

